



Im neuen Jahr wird es darum gehen, Ausbildungseinheiten und berufsbezogene Arbeitssituationen zu entwickeln, anzuwenden und zu validieren. Dies geschieht im Hinblick auf die Revision der Verordnung im Jahre 2009, die das duale System ebenfalls betreffen wird.

Die praktischen Ausbildungsziele werden auf verschiedene Art und Weise verwirklicht werden können: in Form allgemeiner oder spezieller Module, in Form von Betriebssimulationen, in Form von echten Unternehmenseinheiten im Schulrahmen oder in Form von Praktika. Die Schulen werden also über grosse Freiräume verfügen.

Später wird es auch darum gehen, die Prüfungsmodalitäten für diese praktischen Module zu definieren. Wir sind der Ansicht, dass es an den Schulen liegt, diese praktischen Kompetenzen in Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt zu evaluieren.

Um die Schulen über die verschiedenen Reformarbeiten informieren zu können, ist eine ausserordentliche Generalversammlung vorgesehen, und zwar am 13. Mai 2005 in Zürich. Genauere Informationen folgen später.

Die nächsten Jahre werden für unsere Schulen von grosser Bedeutung sein. Wir werden dabei immer den Grundsatz vertreten, das Allgemeinwissen nicht zu opfern. Dieses breite Schulwissen, vor allem die Beherrschung der Muttersprache und der Fremdsprachen, wird unserer Jugend während des ganzen Lebens von grossem Nutzen sein.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtstage und ein glückliches neues Jahr.

Philippe Gnägi

Johannes Schläpfer